

Das Rahmer Loch

Am Montag erlebten wir wieder ein Wetterphänomen, das ich gern das Rahmer Loch nenne. Immer wieder stelle ich nämlich fest, dass sich in den Nachbarstädten ringsum die schwarzen Wolken ausschütten, während sie über Rahm nur drohend hinweg ziehen. So machte sich am frühen Montagmorgen zwar auch in Rahm Regen, Blitz und Donner bemerkbar, aber tagsüber bleibt es nur schwül, während ringsum Starkregen prasselt, in Dinslaken 47,6 l/qm für den gesamten Tag. Ringsum sorgen Unwetter dafür, dass selbst rheinischen Frohnaturen das termingerechte Schunkellied vom Weltuntergang am 30. Mai – Wir leben nicht mehr lang, wir leben nicht mehr lang! – im Halse steckenbleiben muss.

Kurz nach 20 Uhr macht mich meine liebe Frau auf ein Naturspektakel am Abendhimmel über Rahm aufmerksam: Die nach Nordwest abziehenden schwarzen Wolken legen noch einen dunkelgrauen Schweif über den Horizont. Darüber und unter einem strahlend blauen Himmelsloch (dem Rahmer Loch!) in der Ferne ein schneeweißes Wolkengebilde – kein Zweifel: die Zugspitze!